



Urversammlung vom 12. Dezember 2024

Ort: Turnhalle Primarschule Salgesch
Zeit: 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr
Anwesende: Gemeinderat und Gemeindeschreiber
Entschuldigt:
Anwesende: 49 Personen

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Gilles Florey eröffnet die auf den heutigen Tag einberufene Urversammlung und heisst alle herzlich willkommen.

Entschuldigt haben sich:

- Harald Glenz, Burgerpräsident

Die Urversammlung wurde gemäss den gesetzlichen Bestimmungen einberufen. Die Unterlagen zum Kostenvoranschlag 2025 lagen ab Freitag, 22. November 2024 bis Donnerstag, 12. Dezember 2024 und zeitgleich wurde der Kostenvoranschlag 2025 und die Unterlagen zur Bürgschaft STEP Noes ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde im Internet aufgeschaltet und in Papierform am Schalter bereitgestellt.

Die Tagesordnungspunkte lauten:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 18. Juni 2024
4. Kostenvoranschlag der Gemeinde Salgesch 2025
 - a. Kostenvoranschlag Erfolgsrechnung 2025
 - b. Kostenvoranschlag Investitionsrechnung 2025
 - c. Finanzplan 2025 - 2028
5. Bürgschaft der Gemeinden für Projekt STEP III
Beschlussfassung
6. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident erkundigt sich bei den Anwesenden, ob jemand Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden hat.

Die Versammlung hat ansonsten keine Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden der Urversammlung und genehmigt diese stillschweigend.



2. Wahl der Stimmenzähler

(1-2 Personen aussuchen und der Urversammlung vorschlagen)

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmenzähler die Herren Frédéric Bayard und David Clavien vor.

Die Versammlung genehmigt die beiden Stimmenzähler und verzichtet auf Gegenvorschläge.

3. Protokoll der Urversammlung vom 18. Juni 2024

Das Protokoll der Urversammlung vom 18. Juni 2024 wurde im Internet zur Verfügung gestellt und während der Auflagezeit in der Gemeindekanzlei bereitgestellt. Deshalb wird auf das Verlesen verzichtet.

Ignace Bittel: Man sollte schon den Namen aufführt, wer eine Wortmeldung vornimmt und Gesagtes ausführlicher aufschreibt. Der Gemeindepräsident dankt für den Einwand.

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, das Protokoll der Urversammlung vom 18. Juni 2024 zu genehmigen.

Ja	44
Nein	0
Enthaltungen	0

Das Protokoll der Urversammlung vom 18. Juni 2024 wird durch die Urversammlung genehmigt.

Dem Protokollführer wird das Erstellen des Protokolls verdankt.

4. Kostenvoranschlag der Gemeinde Salgesch 2025

Der Gemeinderat hat sich bei der Erarbeitung des Kostenvoranschlages 2024 auf die Finanzplanung 2021 - 2030 der Revisionsgesellschaft APROA gestützt.

Der Gemeindepräsident Gilles Florey schlägt nun der Versammlung vor, dass man den Kostenvoranschlag 2025 detailliert durchgeht.

Die Versammlung erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.



a. Kostenvoranschlag Erfolgsrechnung 2025

- *Zusammenzug des Voranschlages 2025 präsentiert durch Gilles Florey (PowerPoint: Seite 6-8)*
- *Kostenvoranschlag Laufende Rechnung 2025 präsentiert durch Stefan Schmidt (PowerPoint: Seite 9-12)*

Bemerkung zu den verschiedenen Rubriken der Laufenden Rechnung

Gemeindeschreiber Stefan Schmidt geht detailliert auf die Laufende Rechnung 2025 ein und gibt im Einzelnen Kommentare zu den vorgelegten Zahlen. Die Fragen aus der Versammlung werden direkt durch den Gemeindeschreiber und den Gemeinderat beantwortet.

Im Speziellen geht der Gemeindeschreiber auf die Regiebetriebe und deren Funktionalität in Zusammenhang mit den Spezialfinanzierungsfonds, ein.

b. Kostenvoranschlag Investitionsrechnung 2025

Gemeindepräsident Gilles Florey übernimmt das Wort und präsentiert eine Übersicht der geplanten Investitionen 2025 (PowerPoint: Seite 13).

Der jeweilig zuständige Ressortleiter präsentiert die einzelnen Projekte und damit verbundenen geplanten Ausgaben in den nachfolgenden Slides 14- 22.

Die Fragen aus der Bevölkerung werden durch den Gemeinderat und Gemeindepräsidenten direkt beantwortet.

Fragen zu den verschiedenen Positionen der Investitionsrechnung?

c. Finanzplan 2024 – 2027

- Kostenvoranschlag Finanzplan 2025-2028 präsentiert durch den Gemeindepräsidenten (PowerPoint: Seite 23-24).

Der Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass im Bereich Steuern die beiden Kennwerte, der Koeffizient von 1.20 und Indexierung von 133%, bestehenbleiben.

Bürger Ignace Bittel wünscht mehr Transparenz in den geplanten Investitionen, welche im Finanzplan der nachfolgenden Jahre aufgeführt sind, wie z.B. *Sammelstellen Dorf* (Eco Points) und *Umbau Schulhaus 1910 / KITA / Clubhaus*. Der Gemeindepräsident nimmt die Anregung auf und sieht im Finanzplan einen Richtungsgeber für die kommenden Jahre ohne einen klaren bindenden Charakter.



Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 7. November 2024 den Kostenvoranschlag 2025 in seiner vorliegenden Form.

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung was folgt:

Die Urversammlung genehmigt den Kostenvoranschlag 2025 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 925'835.00 und Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 2'242'000.00.

Ja 32
Nein 2
Enthaltungen 0

Die Urversammlung genehmigt den Kostenvoranschlag 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 925'835.00 und Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 2'242'000.00 der Gemeinde Salgesch

5. Bürgschaft der Gemeinden für Projekt STEP III

Der Gemeinderat informiert die anwesende Bevölkerung über eine bevorstehende Finanzierung für die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage STEP Noës (Projekt STEP III). Die Finanzierung wird durch die STEP selbst durchgeführt. So gesehen werden die beteiligten Gemeinden nicht zur Kasse gebeten. Dennoch bedarf es einer Bürgschaft der Gemeinden, um bessere Konditionen bei den Finanzgebern erhalten zu können. Diese Bürgschaft zu den ARA-Eingangsbudgets wird auf der Basis des untenstehenden Verteilschlüssel in Betracht gezogen:

	Répartition des coûts selon débits enregistrés			Moyenne	Répartition des cautions simples [CHF]
	2021	2022	2023		
Salquenen	3.681%	4.053%	3.328%	3.687%	1'637'280.05
Chippis	1.357%	2.074%	2.603%	2.011%	893'088.75
Noble-Contrée	6.854%	6.567%	7.158%	6.860%	3'045'885.60
Crans-Montana	42.478%	37.616%	42.640%	40.911%	18'165'786.50
Sierre*	45.630%	49.690%	44.271%	46.530%	20'660'781.10
				Total	44'402'822.00

*comprend également les débits en provenance du site industriel

Der endgültige Subventionssatz für die ARA III muss noch vom Kanton Wallis genehmigt werden. (Kredite in der Kompetenz des Grossen Rates)
Außerdem sind der Rhythmus und die Fristen für die Auszahlung der Gelder noch nicht festgelegt - diese hängen von der Verfügbarkeit der kantonalen Mittel ab.



Da die Bauarbeiten erst beginnen können, wenn genügend Gelder vorhanden ist, um die Kosten zu decken, ist es wichtig, dass der Bund die Kosten übernimmt. Die maximale Höhe der Anleihen muss so bemessen sein, dass sie die Kosten der gesamten Arbeiten von insgesamt CHF 44'402'822.- abdecken - und nicht nur den Verpflichtungskredit zu Lasten des Vereines.

Die Liquidität der ARA ermöglichte es, die Kosten für die Studie und die Vorarbeiten zu tragen und sind ausreichend, um mit den Vorarbeiten zu beginnen. Ein finanzieller Kredit wird jedoch ab 2026 erforderlich sein.

Der Gemeinderat beantragt bei der Urversammlung, die Genehmigung einer einfachen Bürgschaft für die Aufnahme von Darlehen, um das Projekt STEP III realisieren zu können. Vorbehalten der definitiven Zustimmung des Kanton Wallis wird die finanzielle Höhe der Bürgschaft pro Gemeinde, im Verhältnis zum durchschnittlichen Eingang der Abwassermenge der Gemeinde bei der STEP Noës in den letzten drei Jahren, festgelegt. Auf der Basis dieser Berechnung liegt der Betrag bei Fr. 1'638'000.00.

Ja	46
Nein	0
Enthaltungen	0

6. Verschiedenes

Ignace Bittel:

Weshalb liess der Gemeinderat nicht über die Varianten der Beleuchtung der öffentlichen Strassen abstimmen.

Der Gemeinderat Xavier Emery führt aus, dass auf Anraten der Kommission der Gemeinderat beschlossen hat, derzeit eine Testphase im Bereich Muling/Mori laufen zu lassen und auf der Basis der Rückmeldungen aus der Bevölkerung die weiteren Schritte festlegen wird.

Ignace Bittel:

Ist es tragbar, dass der Ressortleiter Energie ein Mitarbeiter der OIKEN ist.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass der Gemeinderat Xavier Emery als Ressortleiter für die Energiefragen verantwortlich ist.

Ignace Bittel:

Erkundigt sich zur Situation der Autobahn N9 – was unternimmt der Gemeinderat gegen das bevorstehende hohe Verkehrsaufkommen in Salgesch der kommenden Jahre.



Gemeindepräsident Gilles Florey ist mit den Verantwortlichen des Autobahn-Strassenbaus in Diskussion – es sind Lösungen für Salgesch in Vorbereitung um das Verkehrsaufkommen durch den Wegfall der heutigen Kantonsstrasse Pfyn, auffangen zu können. Die geplanten Massnahmen werden zur gegebenen Zeit seitens des Kantons und der Gemeinde kommuniziert.

Ignace Bittel:

Der Fussweg Larnässi ist nicht noch nicht in Ordnung – er zeigt sich sehr unzufrieden über die Arbeitsweise des Gemeinderats. Auch die Molok-Problematik ist nicht gelöst – zudem ist der mit zwei Gittern versperrte Weg am Gemeindehaus zum Gebäude der Parzellen Nr. 702/703 nicht wirklich ein Aushängeschild für die Attraktivität der Dorfwege. Herr Bittel erkundigt sich, welche juristischen Schritte der Gemeinderat gegen den Missstand unternommen hat. Gemeindepräsident Gilles Florey orientiert die Versammlung, dass im letzten Info Salgesch eine letzte Information an alle Hausbesitzer publiziert wurde und nun die einzelnen Gebäude aufgenommen werde, um alle schriftlich aufzufordern, die sicherheitstechnischen Missstände beheben zu lassen.

Ignace Bittel:

Zu der unbefriedigenden Situation der fehlenden Mieteinnahmen seitens des Mieters Pfyn-Finges wünscht er eine Erklärung seitens des Gemeinderats. Gemeindepräsident Gilles Florey informiert, dass am kommenden Mittwoch ein Treffen mit den Verantwortlichen Pfyn-Finges stattfindet, um ein vertraglich neues Mietverhältnis zu schaffen in welchem eine monetäre Regelung getroffen wird. Sobald die Vereinbarung unterzeichnet ist, wird der Gemeindepräsident die Urversammlung darüber informieren.

Ignace Bittel:

Erkundigt sich über die begrünten Plätze bei der unteren Zell. Gemeinderätin Natacha Clavien-Zuber zeigt der Versammlung auf, dass in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung von Pfyn-Finges drei Plätze gestaltet wurden. Diese Plätze müssen sich noch entwickeln (Vegetation).

Eine Wortmeldung erkundigt sich über den bestehenden Zugang zum Schulhausplatz - ob dieser so bleiben wird und auch ob die Verteilung des Rollrasens so Sinn macht. Der Gemeindepräsident Gilles Florey informiert, dass man mit der definitiven Umgebungsgestaltung noch zuwarten wollte, bis man genau weiss, was mit dem Schulhaus 1910 passieren wird.

Marcel Locher:

Möchte vom Gemeindepräsidenten wissen, ob man sich auch für eine App für Gemeinden entscheiden wird. In vielen Gemeinden funktioniert dies sehr gut – auch können hier Umfragen zu gewissen Themen durchgeführt werden. Wie sieht dies nun aus für die Gemeinde Salgesch?



Gemeindepräsident Gilles Florey nimmt die Anregung auf, hält aber fest, dass die Datenpflege der Applikation aufwendig ist. Über die Homepage kann man sich aber automatisierte E-Mail zukommen lassen, um informiert zu sein.

Tamara Tenud:

Ist besorgt über die Sicherheit wegen Thujen und der Strassenbeleuchtung - manche Leuchtkörper sieht man wegen der privaten Bepflanzung nicht mehr. Gemeindepräsident Gilles Florey dankt für das Votum. Der Werkhof geht dieser Angelegenheit nach.

Elisabeth Zurbriggen:

Erkundigt sich zum alten Schulhaus 1910 - Es gibt verschiedene Architekten, welche sich mit Altbauten befassen. Vielleicht wäre hier eine Hilfestellung zielführend. Sie dankt zudem allen, welche sich in den Dienst der Bevölkerung stellen und weiss um den grossen Aufwand, welchen man betreiben muss - auch trotz der vielen Kritiken.

Gemeindepräsident Gilles Florey dankt und hält fest, dass es sich beim Schulhaus 1910 um ein emotionales Thema handelt. Hier rasch eine Lösung herbeizuführen, wird wohl schwierig.

Gemeindepräsident Gilles Florey

informiert über die 5G-Antenne. Der Gemeindepräsident führt die Historie aus. Das Dossier ist derzeit bei der Dienststelle für Umwelt. Man muss wissen, dass solche Dossiers bisher immer umgesetzt wurden, spätestens vor dem Bundesgericht gab man grünes Licht für die Antennen. Dennoch wird dies nicht heute oder morgen umgesetzt - es wird noch einige Zeit vergehen, ehe die Baute realisiert werden kann.

Gemeindepräsident Gilles Florey

orientiert die Bevölkerung, dass die Gemeinde Salgesch eine grosse Fläche für die bevorstehende Autobahn zur Verfügung gestellt hat und aus diesem Grund ein Anrecht auf Kompensationsmassnahmen wie z.B. die Wasserfassung und die Passarelle erhalten hat. Geplant wurde eine einfache Hängebrücke, welche an zwei Felsen befestigt ist. Nach dem Wegfall einer Felsseite nach dem Unwetter im Jahr 2000 könnte dieses Projekt nicht umgesetzt werden. Für den Bau der Autobahn wurden höhere Auflagen gefordert. Das Dossier wurde nachgebessert und zusammen mit der Passarelle neu eingereicht. Nach einem Projektwettbewerb mit 43 einzelnen Brückenprojekten, hat man jenes gewählt, welches am wenigsten auffiel.

Nach der Auflage haben alle zugesagt, ausser der Landschaftsschutz Schweiz. Das Verwaltungsgericht hat in der Folge auf die Einsprache des Landschaftsschutz Schweiz, die eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission angefragt eine neue Stellungnahme abzugeben. In der ersten Stellungnahme im Jahr 2010 hat die Natur- und Heimatschutzkommission zugestimmt - nun aber ihre Meinung geändert, anscheinend weil sie von einer falschen Grundlage ausgegangen sind.



Das Verwaltungsgericht gibt also der Landschaftsschutz Schweiz Recht. Der Kanton und die Burger- und Einwohnergemeinde sprechen auf diesen Entscheid ein und ziehen diesen vor das Bundesgericht. Basierend auf der Stellungnahme der Natur- und Heimatschutzkommission hat das Bundesgericht die Einsprachen des Kantons und der Burger- und Einwohnergemeinde Salgesch teilweise abgewiesen in dem die Autobahn zwar bewilligt, aber die im gleichen Dossier aufgeführte Passarelle abgewiesen wurde. Der Gemeindepräsident versucht nun, gemeinsam mit dem Kanton Wallis Lösungen zu finden.

Somit schliesst der Gemeindepräsident Gilles Florey die Sitzung und bedankt sich für die Wortmeldungen aber auch für das Vertrauen seitens der Bevölkerung. Er wünscht allen einen schönen Abend.

Die Bevölkerung wird noch zu einem Schluck «warmä Wii» eingeladen.

Der Gemeinderat wünscht allen Anwesenden und Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und dankt für die Teilnahme an dieser Urversammlung

Für das Protokoll:

Sign.
Gilles Florey
Gemeindepräsident

Sign.
Stefan Schmidt
Gemeindeschreiber